

## Hausandacht für Sonntag, 28. Mai 2023 - Pfingsten

(Vorschlag von Pastor Gottfried Liese)

*Am Pfingstsonntag, 28. Mai gibt es Abendmahlsgottesdienst in Rutesheim und Leonberg um 9.30 Uhr und in Heimsheim um 10.45 Uhr. Eine Übertragung im Internet besteht nicht.*

**Votum:** Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.  
„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.“ (Sacharja 4, 6)

**Lied:** „Zieh ein zu deinen Toren“ (Nr. 251, 1+4-6)

**Eingangsgebet:** Komm, Heiliger Geist, sende dein Licht, damit wir erkennen, wie es um uns steht; sende deine Wahrheit, damit wir ehrlich mit uns selbst und miteinander umgehen; sende deine Liebe, damit wir uns lieben können und einander achten und annehmen als Brüder und Schwestern in Christus. Komm, Heiliger Geist, öffne unsere Ohren und unsere Herzen, damit wir Gottes Stimme in unserem Leben vernehmen und Jesus Christus nachfolgen auf dem Weg des Erbarmens. Komm, Heiliger Geist, belebe und erneuere uns und unsere Gemeinden, damit wir Gottes Zeugen sein können in dieser Welt. Wir loben und preisen dich, Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

**Schriftlesung:** Apostelgeschichte 2, 1-18 + 22 + 33 + 37-41

**Lied:** „Beleb dein Werk, o Herr“ (Nr. 398, 1-4)

### **Gedanken zu Johannes 14, 23-27**

Was feiern wir eigentlich an Pfingsten? Wer oder was ist dieser „Heilige Geist“? Der Bibeltext aus Johannes 14, 23-27 kann uns dazu einige Hinweise geben. Der Text ist aus der so genannten „Abschiedsrede Jesu“ im Johannesevangelium. Jesus bereitet seine Jünger vor auf die Zeit, in der er nicht mehr wie bisher irdisch sichtbar bei ihnen sein wird. Es sind Worte an die Christen, an die Gemeinden zu allen Zeiten. Mit Pfingsten wird Gott in Jesus durch den Heiligen Geist Teil unseres Lebens. „**Wir werden zu euch kommen und Wohnung bei euch nehmen.**“ (Vers 23) Der Heilige Geist ist niemand anderes als Jesus, als Gott selber. „**Der Heilige Geist wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich selbst euch gesagt habe.**“ (Vers 26)

Drei Aspekte des Pfingstfestes werden für mich deutlich.

### **Pfingsten – ein Fest der Liebe (Joh. 14, 23+24)**

Die Beziehung von Jesus und seinen Jüngern ist geprägt von Freundschaft und Liebe. Und weil uns in Jesus Gott selber begegnet, ist auch die Beziehung zu Gott davon geprägt. „Liebe“ bedeutet hier aber weniger ein Gefühl, sondern sie zeigt sich im Befolgen der Worte Jesu, die er im Auftrag Gottes spricht. Wer Jesus „liebt“, orientiert sich an ihm, folgt ihm nach, lässt sich von ihm prägen. Zugleich ist auch Gottes Beziehung zu uns von Liebe erfüllt. Ja, Gott selber ist pure Liebe. Und Liebende wollen beieinander sein, sie ziehen zusammen. Dieses Bild greift die Bibel auf: Wir werden zu einer Wohnung Gottes. Wir sind selber ein lebendiger „Tempel Gottes“. Pfingsten bedeutet, dass Gott uns ganz nah kommt. Gott verbindet sich, vereinigt sich mit uns. Gott ist und wirkt in und mit uns. Wir sind Gottes Geliebte. Dieser Zuspruch verleiht uns Würde. Wenn Gott und seine Liebe in uns wohnen, dann enthält das auch den Anspruch, dass wir diese Liebe in unsere Umgebung ausstrahlen und gegenüber unseren Mitmenschen leben.

### ***Pfingsten – ein Jesus-Fest (Joh. 14, 26)***

Der Heilige Geist ist der Geist von Jesus. Der Geist begleitet uns und steht uns bei wie Jesus. (Bei Matthäus sagt Jesus: „Ich bin bei euch alle Tage.“) Der Geist belehrt und unterrichtet uns wie Jesus. Er führt uns in alle Wahrheit ein. Dabei ist sein Unterricht vor allem die Erinnerungsarbeit an das, was Jesus gesagt und getan hat. So vergegenwärtigt der Geist Jesus. Petrus erzählt am ersten Pfingstfest nicht irgendetwas, sondern er bringt Jesus zur Sprache. Als Christen sind wir Zeugen für Jesus. Wir sind nun unterwegs in seinem Auftrag: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“

### ***Pfingsten – ein Fest des Friedens (Joh. 14, 27)***

Frieden, Heil und Glück (biblisch Schalom) gehört zu den wichtigsten Dingen unseres Lebens. Glücklich ist, wer mit sich und dem Leben im Einklang ist, wer mit anderen im Frieden zusammenleben kann. Am ersten Pfingstfest verstehen sich ganz unterschiedliche Menschen über Sprachgrenzen hinweg. Verständigung und gegenseitiges Verständnis für die anderen sind Grundbausteine des Friedens. Unterschiede und Konflikte verschwinden nicht einfach, aber Toleranz und gewaltfreie Konfliktbewältigungen werden möglich. Wo der Frieden, den Jesus Christus uns schenkt, herrscht, da weichen Angst und Verzagtheit. Sein Geist bringt Mut, Energie, Besonnenheit und Liebe. Trotz Unfrieden, Gewalt, Angst und Schrecken, die sich an vielen Stellen in unserer Welt finden, ist jedes Friedenszeichen ein kleines Pfingstfest.

### ***Pfingsten – ein Angebot für uns***

Pfingsten lädt uns ein, die „Wohngemeinschaft mit Gott“ bewusst zu leben. Lassen wir uns im Raum der Liebe Gottes nieder, damit Gottes Geist unser Leben zu einem Haus der Liebe werden lässt. Das geschieht dort, wo wir uns von Jesus prägen lassen, seinem Weg folgen. Er schickt uns als Gottesbotinnen und -boten in die Welt. Sind wir bereit dafür? Er steht uns zur Seite und wirkt selber in uns. Lassen wir uns von seinem Frieden erfüllen und Menschen des Friedens werden. „Fürchtet euch nicht! Fasst Mut! Lasst euch neu be-Geist-ern!“

**Zeit der Gemeinschaft:** Zeit, um sich mit den anderen Teilnehmenden auszutauschen über den Impuls oder Anliegen, die einen bewegen. Oder sich als einzelne Person Zeit nehmen für ein Telefonat mit einem anderen einzelnen.

**Gebet:** Herr Jesus Christus, erfülle durch den Heiligen Geist alle Menschen mit Glauben, Liebe und Hoffnung. Lass in uns die Gaben des Heiligen Geistes wachsen. Führe die getrennten Christen zur Einheit des Glaubens und der Liebe. Lass das Lob deines Namens in allen Sprachen erklingen. Bewahre alle Völker vor Unheil und Krieg und stärke alle Bemühungen um den Frieden. Gib den führenden Männern und Frauen den Geist der Weisheit und des Rates. Schenke den Einsamen und Traurigen Trost und Freude. Versöhne die miteinander Verfeindeten. Steh den Kranken und Alten bei. Wecke in der jungen Generation das Vertrauen zu dir. Gib uns die Sehnsucht nach der Gemeinschaft mit dir ins Herz. Schöpfer-Geist, bewahre die Schöpfung und schaffe Neues. Gott der Liebe, erhöre unser Gebet im Namen Jesu und vollende durch deinen Geist, was deine Gnade begonnen hat.

*Persönliche Gebetsanliegen – Abschluss mit dem Vaterunser*

**Lied:** „Erwecke und belebe uns, du Geist der Freiheit“ (Nr. 247, 1-3)

**Segen:** Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.

*Liebe Leserinnen und Leser der „Hausandacht“, seit dem Beginn der Coronapandemie haben wir fast wöchentlich eine „Hausandacht“ erstellt, die als Anregung für eine kleine gottesdienstliche Feier daheim gedacht war. Inzwischen finden in unseren Gemeinden seit längerem wieder ganz normal die Gottesdienste statt. Trotzdem wollen wir weiterhin alle 2 Wochen einen geistlichen Impuls für die persönliche Andacht daheim herausgeben. Die Form wird sich ein wenig ändern.*